

Was in norddeutschen Studiensemianren gerade so abgeht

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Juli 2023 14:26

Ich stimme dir größtenteils zu, aber in diesem Punkt

Zitat von Moebius

sich sowohl der Schulleiter nicht um Recht und Gesetz schert und es gleichzeitig Eltern und Schülern egal ist. (Und tatsächlich würde ich dir in einem Punkt zustimmen: diese Konstellation kann am ehesten in der BBS eintreten.)

musst du mir bitte einmal "denken helfen". Warum könnte diese Konstellation deiner Meinung nach am ehesten an einer BBS vorkommen? Weil wir dort weniger mit Erziehungsberechtigten zu tun haben, die uns "auf die Füße treten"? Stattdessen haben wir dann aber die Ausbildungsbetriebe und die Kammern, die das tun. Zudem stehen ja auch viele BBSn in Konkurrenz zueinander; da kann ich mir nicht vorstellen, dass sie mit einem derartigen Vorgehen lange "überleben" könnten.

Ein Szenario, wie es Sky für seine (?) BBS schildert, wäre an meiner Schule nicht denkbar. Allein schon aus bereits von den Vorschreiber*innen genannten Gründen (SL, Ausbildungsbetriebe, Erziehungsberechtigte, ...) würden dem ganz schnell Einhalt gebieten; ohne die Erstellung, Durchführung und Korrektur von Abschlussprüfungen und Abitur kommen bei uns kaum KuK durchs Schuljahr; Unterrichtsausfall gerade in unseren Berufsschulklassen kommt nur im äußersten Notfall vor, denn ansonsten kämen postwendend Beschwerden von Ausbildungsbetrieben; unsere Azubis und auch die SuS in Vollzeitklassen würden sich massiv beschweren, wenn sie von uns Lehrkräften nicht ausreichend auf ihre Prüfungen vorbereitet würden; usw.).